

KONZEPT

was? Die *Emotionale* wird von einem Projektmanagement koordiniert und gemeinsam mit lokalen Akteur*innen aus Kunst und Kultur in einem vielfältigen Programm kuratiert. Das Kulturangebot reicht dabei von Veranstaltungen, Ausstellungen oder Performances bis hin zu Interventionen und informellen Angeboten im öffentlichen Raum.

warum? Die Auseinandersetzung mit Emotionen als kulturübergreifendes Phänomen verbindet die Kulturangebote der *Emotionale*. Sie macht kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Umgang mit Emotionen sichtbar und erfahrbar. Bewusstsein für Emotionalität und Emotionen wird durch den Diskurs in Kultur, Kunst und im öffentlichem Raum zum verbindenden Element verschiedener Gesellschaftsgruppen.

wann? Die *Emotionale* wird jährlich in einer wechselnden Region / Stadt / Kommune / Dorf veranstaltet. Die Kulturangebote finden in einem Zeitraum von vier Wochen statt.

wo? An wechselnden Orten innerhalb der austragenden Region / Stadt / Kommune / Dorf

wer? Die *Emotionale* gelingt nur gemeinsam. **Projektmanagement** organisatorische Betreuung und Koordination

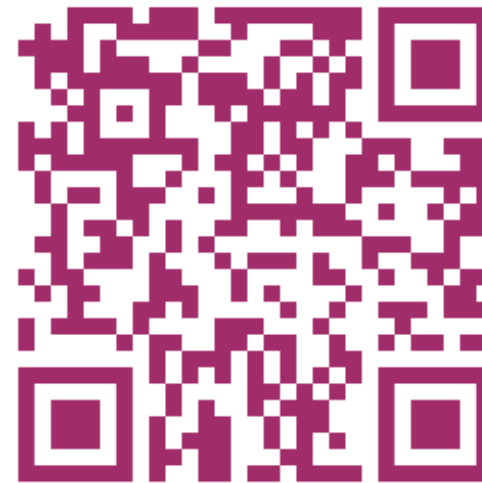
Kulturverwaltung lokale Verwaltungsstruktur mit Zugriff auf das Netzwerk der Akteur*innen aus Kunst und Kultur

Gremium trifft im Vorfeld eine Auswahl der durchzuführenden Kulturangebote

lokale Kunst und Kultur Akteur*innen entwickeln Kulturprodukte in der Auseinandersetzung mit dem Thema Emotionen und stellen diese vor Ort aus

Menschen vor Ort / Adressat*innen nehmen Programm im öffentlichen Raum wahr und besuchen Kulturangebote in ihrer Stadt / Kommune / Dorf / Region

Partner*innen für Kommunikation und Finanzierung Emotionen: Ministerium für Gesundheit, Psychologische Beratungsstellen der Universitäten, Kultur und Kunst: Kulturverwaltung, Kulturfonds, LEADER Förderprogramm, Werkbund, Kulturstiftungen öffentlicher Raum: Stadtmarketing, Architektur-/Stadtplanungs-Fakultät



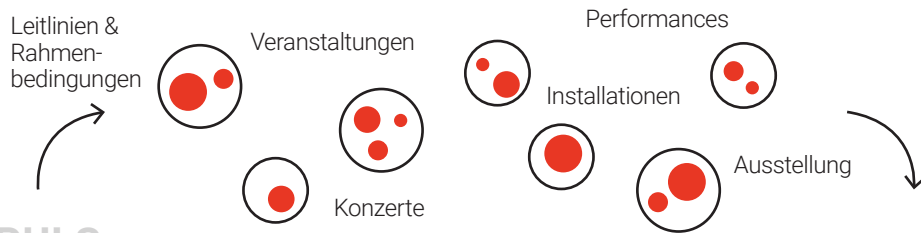
Link zum Video *Emotionale*
geschützter - nicht öffentlicher - Upload

Das Konzept *Emotionale* lädt alle Menschen dazu ein, Emotionen als Zugang zu Kultur und Raum zu erleben. Regionen / Städte / Kommunen / Dörfer dürfen Gastgeber*innen werden und lokale Räume öffnen für individuelles und gemeinschaftliches Wahrnehmen von Emotionen und ihren kulturellen Produkten.

Emotionen – jeder*r fühlt sie. Sie sind so individuell und plural wie unsere postmigratorische Gesellschaft. Gleichzeitig stellen sie ein universelles Phänomen des „Menschseins“ dar und werden zum Sinnbild von Differenz und Miteinander.

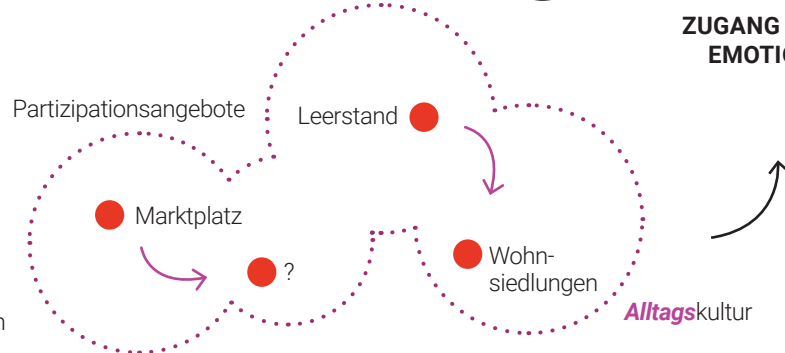
KURZGESAGT

KULTURANGEBOTE IN ETABLIERTEN RÄUMEN



IMPULS PROJEKT- MANAGEMENT IMPULS

ZUGANG ÜBER EMOTIONEN



PARTIZIPATIVE KULTURANGEBOTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

IMPRESSUM

Gruppe

Katharina Bach
Johanna Xenia Broich
Ruby Eshun
Lisa Marmarotis
Salman Tyyab
Maria Rammelmeier

entstanden im Rahmen des Sommercamps
2023 **Kulturbewusst: Räume schaffen Zugang**



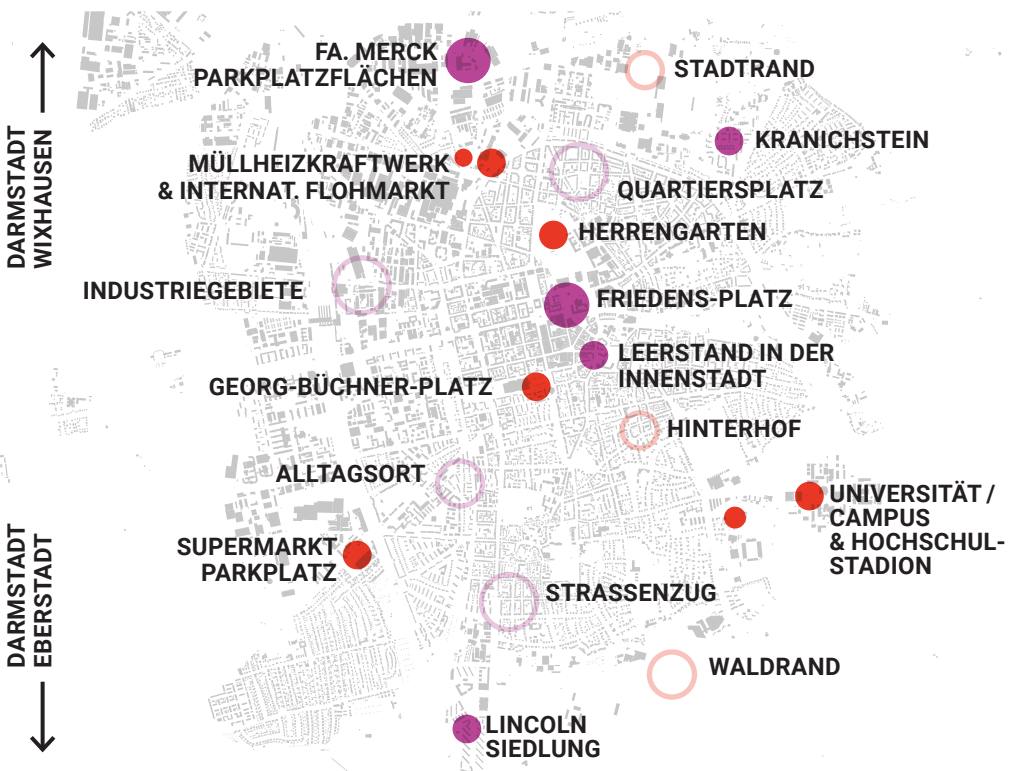
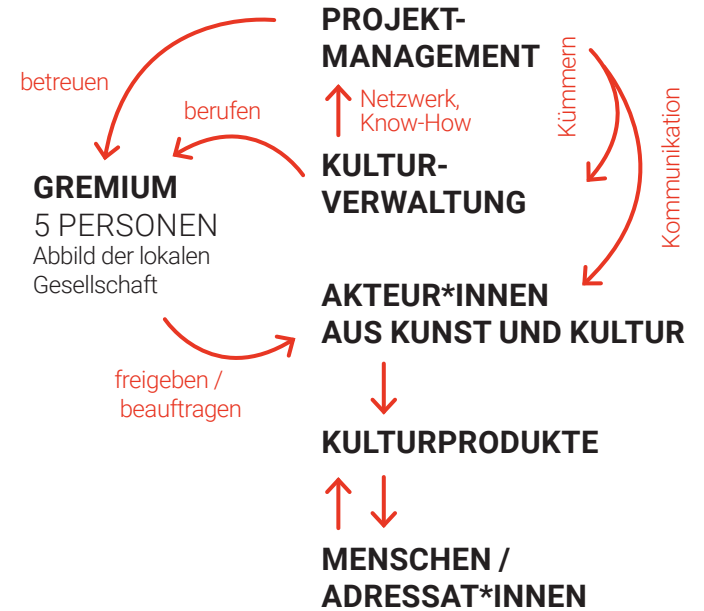
2024

DARMSTÄDTER WOCHEN DER EMOTIONEN

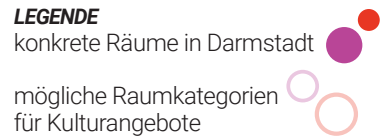
PROJEKTVERLAUF



ORGANIGRAMM



IN BEWEGUNG



Die Kulturangebote der *Emotionale* können durch die sie austragende Region / Stadt / Kommune / Dorf wandeln. Sie schaffen vielfältige Impulse in einem weit gefächerten Spektrum von Räumen, aktivieren Alltagsorte und deuten diese als Orte der Kunst und Kultur um. Die Wechselbeziehung zwischen Emotion und Raum erzeugt dabei stetig neue Eindrücke. Gemeinsam mit lokalen Akteur*innen aus Kunst und Kultur kann die Liste möglicher Räume immer weitergedacht und ergänzt werden. Mit dem letzten Tag der *Emotionale* wird bekannt gegeben, in welcher Stadt / Kommune / Dorf / Region sie im nächsten Jahr stattfinden wird. Ein Echo der vergangenen *Emotionale* reist dabei mit und bietet einen Bezugspunkt für Austausch und Inspiration zwischen den Veranstaltungsorten.

